

Aus der Gemeinderatssitzung am 18.11.2019

TOP 1

Anfragen der Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldungen.

TOP 2

Kreisverkehrsplatz West

- Vorstellung der Entwurfsplanung

Der Umbau der Kreuzung Schwetzingener Straße / Schönauer Straße / Schubertstraße zum Kreisverkehrsplatz West wurde vom Gemeinderat auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung des Ingenieurbüros Pöyry Deutschland GmbH bereits am 18.05.2015 beschlossen.

Verzögert durch die Baumaßnahme der Dombrowski Massivhaus GmbH im Bereich Schwetzingener-, Schönauer- und Lorscheider Straße kann erst in heutiger Sitzung die Entwurfsplanung des Ingenieurbüros vorgestellt werden.

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.02.2019 wurde das Ingenieurbüro Pöyry Deutschland GmbH mit den Planungsleistungen (Leistungsphasen Ausführungsplanung bis Objektbetreuung) für den Bau des Kreisverkehrsplatzes West beauftragt.

Nun liegt eine Entwurfsplanung für den Neubau des Kreisels vom Büro Pöyry vor. Der neue Kreisel ist so bemessen, dass der LKW-Verkehr weiterhin durch den Ort geführt werden kann. Ebenfalls möglich ist, den LKW Verkehr in Richtung Schubertstraße zu lenken, sodass die Schwetzingener Straße weiterhin gesperrt werden kann. In Richtung Schönauer Straße sind Fahrzeuge bis zu einer Länge von 12,00 m zugelassen. Das bedeutet, dass Solofahrzeuge einfahren dürfen. Die Müllabfuhr sowie Möbelwagen sind somit nicht eingeschränkt.

Die Übergänge vor und nach dem Kreisel in der Schwetzingener Straße werden mit Fahrbahnteilern ausgestattet, so dass der Übergang erleichtert wird. Sogenannte taktile Leitstreifen werden hier verbaut, so dass sehbehinderte Menschen zur Orientierung die Übergänge finden. Auf der Schönauer Straße werden vor dem Übergangsbereich ebenfalls taktile Leitstreifen zur besseren Orientierung eingebaut.

Vom Kreisel in Richtung Osten weiten wir nach dem Fahrbahnteiler die Gehsteigbreite auf. Die Straße wird in der Folge schmaler. Die dann folgenden Haltestellen sind nicht mehr in „Buchten“ gebaut, so dass die Busse parallel zur Fahrbahnkante halten. Das in Verbindung mit der Verwendung eines sogenannten „Kasseler Bords“ macht die Haltestellen barrierefrei. Selbstverständlich werden auch hier zur Orientierung taktile Leitstreifen eingesetzt.

Der beampelte Fußgängerüberweg wird ebenfalls mit taktilen Leitstreifen ausgestattet, so dass im gesamten Sanierungsabschnitt diese Orientierungshilfen vorhanden sind.

Der Sanierungsumfang erstreckt sich ca. 25 m vor der jetzigen Kreuzung in der Schwetzingener Straße bis auf Höhe der Hausnummer 79 a. In die Schönauer Straße bis zur Hausnummer 33 und in die Schubertstraße bis Hausnummer 48. Durch diese Maßnahme sollen ca. 330 Meter Straßen inklusive

GR Dr. Stephan Verclas (PL) sprach von einer leider sehr teuer gewordenen Maßnahmen, welche aber realisiert werden müsse.

GR Andreas Wolf (CDU) sagte, dass der Kreisverkehr sinnvoll sei und gab die Zustimmung seiner Fraktion.

GR Knut Doll (GLP) hielt die meisten Fragen für geklärt. Bei der Feinplanung solle man aber auf die Installation von ausreichend vielen Leer-Rohren achten. Er kritisierte das Durchgangsverbot in der Mitte des Kurpfalz-Parks.

GR Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) wünschte sich etwas mehr Transparenz bzgl. der gestiegenen Kosten. Man sei einen Schritt weiter, alle Ergänzungen machten Sinn.

Einstimmig angenommen.

TOP 3

Sanierung des Gemeindezentrums und der Seniorenwohnanlage

- Grundsatzbeschluss

In den Jahren 1991 und 2001 wurden das Gemeindezentrum und die Seniorenwohnanlage errichtet. Die Fassaden sind jetzt aufgrund der Nutzungszeit in einem Zustand, der eine Renovierung erforderlich macht. Bei der Seniorenwohnanlage wurden in diesem Jahr bereits verschiedene Sanierungen durchgeführt, jedoch ist dabei die witterungsbeeinträchtigte Fassade offensichtlich geworden.

Beim Gemeindezentrum ist der Zustand des Daches ein ausschlaggebender Grund, um ein Gerüst zu stellen. Hier müssen Ziegel ersetzt werden, Blecheinfassungen über die Flächen verteilt instandgesetzt werden. Außerdem ist der Blitzschutz instand zu setzen und zu ergänzen. Abschließend sollen die Dachflächen gereinigt werden. Nach diesen Arbeiten ist es wichtig, die Fassade zu renovieren. Eine Kombination aus beiden Maßnahmen ist praktisch und wirtschaftlich erforderlich und sinnvoll. Vor diesen Maßnahmen sollte die Errichtung der zwingend notwendigen Flucht- und Rettungswegtreppe vom Hauptgeschoss der Bücherei stattfinden, die im öffentlichen Teil thematisiert wurde. Im Gemeindezentrum sollen im Rahmen der Maßnahme auch die Dachflächenfenster geprüft, gewartet und wenn notwendig ggfs. ausgebessert werden. Der Umfang dieser Arbeiten kann noch nicht in Gänze abgeschätzt werden und ist noch nicht in der Kostenberechnung enthalten.

Über die Sanierung des Gemeindezentrums hinaus, wird auf Wunsch des Ausschusses für Bau, Ordnung und Umwelt geprüft, inwieweit die Arbeitsplatzsituation in der Bücherei einschließlich des Raumklimas verbessert werden kann.

Zu den genannten Maßnahmen für beide Objekte hat das Bauamt die Planungen erstellt und die Ausschreibungen sind bereits gefertigt.

Die Leistungen wurden in drei Ausschreibungen aufgeteilt. Diese sind:

- Gerüstbauarbeiten
- Dachreinigungs-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten
- Malerarbeiten

Bei den Gerüstbauarbeiten geht es um einzurüstende Fassadenflächen von insgesamt rund 1.700 m². Diese Flächen sind auch in etwa die Größenordnung für die Malerarbeiten an beiden Gebäuden.

Die Kostenberechnung sieht wie folgt aus:

Gemeindezentrum	
Renovierung der Dach- und Fassadenflächen	
Gerüstbau	35.000 €
Dachinstandsetzungen	80.000 €
Malerarbeiten	50.000 €
Sonstiges	10.000 €
Unvorhergesehenes	6.000 €
Gesamtsumme	181.000 €

Seniorenwohnanlage	
Renovierung der Fassadenflächen	
Gerüstbau	12.000 €
Malerarbeiten	110.000 €
Sonstiges	8.000 €
Unvorhergesehenes	5.000 €
Gesamtsumme	135.000 €

Das Bauamt schlägt vor, die Maßnahmen noch im November auszuschreiben. Durch einen Maßnahmenbeschluss im Gemeinderat ist es möglich, die Ausschreibungsunterlagen am 19. November 2019 zu versenden und voraussichtlich im Januar die Gewerke zu vergeben.

Der geplante Ausführungszeitraum ist von April bis August 2020.

Der Ausschuss für Ordnung, Bau und Umwelt hat dem Gemeinderat die Durchführung der Maßnahme einstimmig empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zur Durchführung der geschilderten Maßnahmen und beschließt, die erforderlichen Mittel in Höhe von 316.000 Euro im Haushaltsplan 2020 bereitzustellen.

Gang der Aussprache:

GR Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) wollte wissen, ob die Kosten für die evtl. notwendige Sanierung der Dachflächenfenster in der Kostenberechnung mit aufgeführt seien?

BAL Andreas Ernst antwortete, dass man 6.000 Euro für „Unvorhergesehenes“ eingeplant habe, diese Summe reiche für den Austausch von 2-3 Fenstern.

GR Dr. Felix Geisler (CDU) fragte, ob eine „Neuordnung“ der Hinterhofsituation erfolge?

BGM Nils Drescher verwies hier auf die Planungen für die Installation eines 2. Rettungsweges.

BAL Andreas Ernst ergänzte, dass man dabei sei, das Ganze aufgeräumter zu gestalten.

GR Karolin Kolb (PL) begrüßte die Sanierungsmaßnahmen.

GR Andreas Berger (CDU) sah ebenfalls Sanierungsbedarf.

GR Ulrike Auffarth (GLP) hielt die Maßnahme für sinnvoll, besonders im Hinblick auf den Brandschutz.

GR Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) meinte, dass die Sanierung notwendig ist.

Einstimmig angenommen.

TOP 4

Vergabe der Erschließungsträgerschaft für das Baugebiet Kantstraße-Nord

Am 01.08.2019 ist der Bebauungsplan mit den örtlichen Bauvorschriften „Kantstraße-Nord“ in Kraft getreten. Aufgrund der wöchentlich wachsenden Anzahl von Anfragen nach Wohnbaugrundstücken sollte nun mit den Planungsleistungen für die Erschließung des bereits seit 1982 im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesenen Gebietes erfolgen. Somit könnten ab dem Jahr 2022 die ersten baureifen Grundstücke veräußert werden.

Zur Übernahme der Erschließungsträgerschaft hat die Gemeinde mehrere Angebote eingeholt. Im Ausschuss für Ordnung, Bau und Umwelt stellten zwei Erschließungsträger ihre Angebote vor.

Der Ausschuss für Ordnung, Bau und Umwelt hat dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, das Angebot der MVV Regioplan zu beauftragen. Das Unternehmen ist aus der Erschließungsträgerschaft für das Gebiet Antoiniusquartier bekannt. Das Angebot liegt für die Fraktionssitzungen auf.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird auf der Grundlage des Angebotes vom 05.03.2019 beauftragt, mit der MVV Regioplan GmbH aus Mannheim, vertreten durch Herrn Dr. Alexander Kuhn einen Erschließungsträgervertrag zur Entwicklung des Baugebiets „Kantstraße Nord“ abzuschließen.

Gang der Aussprache:

GR Ulrike Breitenbücher (PL) fragte nach der Einrichtung von Paketstationen im Baugebiet?

BGM Nils Drescher meinte, dass diese besser auf dem zentralen Festplatz positioniert werden können. Er werde aber nachfragen, ob die Installation einer „Paketwand“ möglich sei.

GR Dr. Ulrike Klimpel-Schöffler (PL) konstatierte, dass die Präsentation der MVV Regioplan GmbH im OBU-Ausschuss wesentlich besser gewesen sei. Sie fragte, ob in der Tiefgarage eine E-Ladestation mit größerer Leistung versehen werden könne?

BGM Nils Drescher bestätigte, dass bereits zwei E-Ladeflächen vorgesehen sind und dieser Wunsch miteinbezogen werden könne.

GR Jutta Schuster (CDU) sprach von einem weiteren Schritt. Mit der MVV Regioplan GmbH habe man bisher sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Zusammenarbeit sei reibungslos gewesen und habe sich bewährt.

GR Thomas Burger (GLP) bedauerte, dass bezahlbarer Wohnraum nicht geschaffen werde. Die Entscheidung für die MVV Regioplan GmbH hielt er für richtig.

BGM Nils Drescher verwies auf den bestehenden Druck, da man über 200 Bauplatzbewerber habe.

GR Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) äußerte wenig Verständnis für die Kritik von GR Burger, es werde dringend bezahlbarer Wohnraum benötigt. Die bisher guten Erfahrungen mit MVV Regioplan GmbH bestätigten den Beschlussvorschlag. Er bat abschließend um Nachfrage, ob man bei den mit 5 % bezifferten Nebenkosten eine Reduzierung auf 3 % erreichen könne?

BGM Nils Drescher sagte, dass er Dr. Kuhn hierzu befragen werde.

Einstimmig angenommen.

TOP 5

Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 14.10.2019 gefassten Beschlüsse.

TOP NÖ 1

Antoniusquartier – Investorenauswahl

Einstimmig angenommen.

TOP NÖ 2

Personalangelegenheiten

-Ausschreibung der Stelle Leitung des Bürgeramtes

Einstimmig angenommen.

TOP NÖ 3

Kauf eines Hauses

Mehrheitlich angenommen.

TOP 6

Verschiedenes; Bekanntgaben des Bürgermeisters und Anfragen aus dem Gemeinderat

BGM Nils Drescher gab folgende Termine bekannt:

- Eröffnung Rathausadventskalender am 02.12.2019 um 17 Uhr
- Konzert Knabenchor Dubna am 05.12.2019 um 18 Uhr in der Katholischen Kirche
- Seniorenweihnachtsfeier am 12. Dezember 2019 ab 14.30 Uhr
- Weihnachtsmarkt mit Hobbykünstlerausstellung am 14. und 15. Dezember 2019 ab 16 Uhr
- Viele Aktionen im lebendigen Adventskalender

GR Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) fragte, wer für die Auffahrt Plankstadt-Nord der B 535 zuständig ist?
Hier werde ständig Müll abgelagert.

BGM Nils Drescher antwortete, dass sich das Straßenbauamt Rhein-Neckar hierum zu kümmern hat.